

Ach wie elend ist uns're Zeit

aus "Neue teütsche geistliche Lieder"

(gedruckt bei Valentin Schonigk,
Augsburg 1591)

(Vergänglichkeit und Vertrauen)

Adam Gumpelzhaimer (* 1559; † 1625)

1

Sopran

1. Ach, wie e - lend ist uns' - re Zeit
2. Ach, A - dams Fall und Mis - se - tat:
3. Herr Gott, du un - ser Zu - flucht bist,

Alt

1. Ach, wie e - lend ist uns' - re Zeit all -
2. Ach, A - dams Fall und Mis - se - tat: solch's
3. Herr Gott, du un - ser Zu - flucht bist, dein

Bariton

1. Ach, wie e - lend ist uns' - re Zeit all - hie auf
2. Ach, A - dams Fall und Mis - se - tat: solch's al - les
3. Herr Gott, du un - ser Zu - flucht bist, dein Hil - fe

8

* solch's alles auf uns erben = wird uns alles als Erbe zuteil

S.

all - hie auf die - ser Er - den gar bald der Mensch
solch's al - les auf uns er - ben! O Gott, gib du
dein Hil - fe tu uns sen - den, denn du der dei -

A.

- hie auf die - ser bald der Mensch
al - les auf uns Gott, gib du
Hil - fe tu uns sen - den, denn du der dei -

Bar.

die - ser Er - den; gar bald der Mensch
auf uns er - ben! O Gott, gib du
tu uns sen - den, denn du der dei -

15

* darniederleit = darnieder liegt

S.

dar - nie - der - leit, * wir müs - sen al - le ster -
uns gu - ten Rat, daß wir's er - ken - nen ler -
- nen nicht ver - gißt, die sich zu dir tun wen -

A.

dar - nie - der - leit, wir müs - sen al - le ster -
uns gu - ten Rat, daß wir's er - ken - nen ler -
- nen nicht ver - gißt, die sich zu dir tun wen -

Bar.

dar - nie - der - leit, wir müs - sen al - le ster -
uns gu - ten Rat, daß wir's er - ken - nen ler -
- nen nicht ver - gißt, die sich zu dir tun wen -

22

S. *- ben. All - hie, all - hie, all - hie in die - sem Jam - mer -*
- nen, daß wir, daß wir, daß wir so blind uns si - cher
- den. Dein' Geist, dein' Geist, mit dei-nem Gei - ste steh uns

A. *- ben. All - hie, all - hie, all - hie in die - sem Jam - mer -*
- nen, daß wir, daß wir, daß wir so blind und si - cher
- den. Dein' Geist, dein' Geist, mit dei - nem Gei - ste steh uns

Bar. *- ben. All - hie, all - hie, all - hie in die - sem Jam - mer -*
- nen, daß wir, daß wir, daß wir so blind und si - cher
- den. Dein' Geist, dein' Geist, mit dei - nem Gei - ste steh uns

27 ** Stündlein=die Todesstunde*

S. *- tal ist Müh und Ar - beit ü - ber - all,*
sein mi - ten in Trüb - sal und in Pein,
bei, ein se - lig Stünd - lein uns ver - leih*

A. *- tal ist Müh*
sein mit - ten
bei, ein se -

Bar. *- tal ist Müh und Ar - beit ü - ber - all,*
sein mit - ten in Trüb - sal und in Pein,
bei, ein se - lig Stünd - lein auch ver - leih

musicalion
 klicken für mehr

31 ** erbarmen=geht zu Herzen*

S. *auch wenn dir's wohl ge - lin - get, - get.*
*das ist ja zu er - bar - men, **
durch Je - sum Chri - stum. A - men, - men.

A. *wenn dir's wohl ge - lin - get, auch - get.*
ist ja zu er - bar - men, das - men.
Je - sum Chri-stum. A - men, durch - men.

Bar. *auch wenn dir's wohl ge - lin - get, - get.*
das ist ja zu er - bar - men, - men.
durch Je - sum Chri - stum. A - men, - men.

1. 2.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ach wie elend ist uns're Zeit](#)

Komponist: [Adam Gumpelzhaimer](#)

Epoche: Renaissance

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SAB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1)

In dem 3-stimmigen, geistlichen Chorsatz wird Vergänglichkeit und Vertrauen thematisiert. Das Werk stammt aus "Neüe teütsche geistliche Lieder" (gedruckt bei Valentin Schonigk, Augsburg 1591).